

Der Faschist Trump ist abgewählt!

Trump, you' re fired!

Dass Donald Trump als US-Präsident abgewählt wurde, ist ein großer Erfolg der Arbeiter-, Frauen- und Volksbewegung in den USA. In vielen ihrer Städte und Regionen wird gefeiert! Abgewählt wurden Trumps persönlicher Führungsstil zur Durchsetzung seiner ultrareaktionären Politik und seine Regierungsmethode auf der Grundlage von der Ideologie des Rassismus, Sexismus und Sozialchauvinismus und mit Lügen und Demagogie gepaart mit Staatsterror.

Abgewählt wurden

- die Verschärfung und Zuspitzung von Kriegen, auch indem lokale Verbündete gezwungen wurden, größere finanzielle Lasten für die Unterstützung der amerikanischen Militärmacht zu tragen;
- das Scheitern im Kampf gegen Corona, wo bewusst in Kauf genommen wurde, für die Einstellung des Kampfs gegen Corona mit Menschenleben zu bezahlen;
- das Leugnen der Zerstörung der Umwelt.

All das wollten sich Millionen nicht mehr bieten lassen!

Millionen nahmen sich zum ersten Mal ihr Wahlrecht, um Trump los zu werden.

Tausende, vor allem junge Demonstranten, protestierten während der Auszählung unter dem Slogan „Count every vote!“ gegen Trumps Versuche, die Auszählung der Briefwahlstimmen zu verhindern und sie als illegale Stimmen zu deklarieren. Dass der Wahlkampf von Joe Biden/Kamala Harris hauptsächlich von 150 Milliarden finanziert wurde, bringt auch die Hoffnung des internationalen und US-amerikanischen Finanzkapitals zum Ausdruck, dass sie eher in der Lage sind als Trump, das erwachte Klassenbewusstsein der Arbeiterklasse und das kämpferische Bewusstsein der Massen zurückzudrängen. Ihre Wahl entspricht also auch dem Wunsch eines Teils der herrschenden Klasse in den USA. Auch Biden steht für eine massenfeindliche Politik. Er hat als Senator rassistische Polizeigesetze unterstützt und als Vizepräsident Obamas stand er genauso für eine Innen- und Außenpolitik im Interesse des US-Imperialismus wie jetzt als nächster US-Präsident.

Die Partei der Demokraten ist, wie ihre Konkurrentin, die Republikanische Partei, eine Partei des US-Kapitals! Von einer Biden-Regierung eine grundlegende Verbesserung der Lage der Ausgebeuteten und Unterdrückten zu erwarten, ist eine große Illusion. Auch außenpolitisch wird sie die Politik des US-Imperialismus weiterführen. Vielleicht wird sich die Aggressivität der Propaganda ändern. Aber auch von Biden ist eine aggressive Außenpolitik im Interesse des US-Imperialismus zu erwarten.

Kämpfe der Arbeiterinnen und Arbeiter, der Werktätigen, der Unterdrückten stellen sich Trumps faschistischen Methoden entgegen.

Die Proteste seit der Wahl reihen sich ein in eine Welle von Arbeiter- und Massenkämpfen in den USA, die vor allem mit der Black-lives-matter-Bewegung einen

Aufschwung genommen haben. So gab es seit März mindestens 1.100 Streiks und kämpferische Aktionen¹. Die US-amerikanische Gewerkschaftsbewegung positioniert sich stärker politisch. Der achtstündige Streik der Hafentarbeiter an der Westküste aus Solidarität mit der Antirassismusbewegung am 19. Juni ist nur ein Beispiel.

Trumps Niederlage ist auch eine politische Niederlage für die Faschisten in der Welt wie Narendra Modi, die Europäer Erdogan und Orban, Bolsonaro, Duque und andere.

Immerhin über 73 Millionen Menschen haben Trump gewählt. D.h., Trumps ultrareaktionäre, teils faschistische Politik wird weiterhin von Teilen des US-amerikanischen Finanzkapitals gestützt, hat aber auch eine erhebliche Massenbasis in den USA. Seine Demagogie, einzelne Lohnerhöhungen und die Schaffung von Arbeitsplätzen aufgrund der Politik „America first“ haben auch zu einigem Rückhalt unter wenig klassenbewussten Arbeiterinnen und Arbeitern geführt, den Biden nicht hat. Das darf nicht unterschätzt werden und muss eine Lehre für die notwendige Bewusstseinsbildung auf der ganzen Welt sein, zumal Trump und seine Hintermänner und Anhänger weiter weltanschaulich und politisch Einfluss nehmen werden. Zudem kann die Biden-Administration diese Zustimmung zu reaktionärer Politik nutzen, um ihre eigenen Wahlversprechen zu verwässern.

Putscht Trump?

Bisher weigert sich Trump, seine Wahlniederlage anzuerkennen. Weil er bis zum 20. Januar amtierender Oberbefehlshaber der Armee und der Nationalgarde ist, ist das brandgefährlich. Die Entlassung seines Verteidigungsministers Mark Esper nach der Wahl, der sich ihm widersetzt hatte, als Trump Militäreinheiten im aktiven Dienst gegen Proteste in Washington und anderen Städten entsenden wollte, hat ernste Bedenken über seine Absichten verstärkt. Mindestens sieben Gewerkschaften und drei Ortsverbände des Gewerkschaftsdachverbands AFL-CIO fordern, dass ihr Dachverband zum Generalstreik aufruft, sollte Trump sich weigern, sein Amt niederzulegen. Dann werden die ICOR-Organisationen die Arbeiter und die breiten Massen in ihren Ländern zu Solidaritätsaktivitäten aufrufen. Wichtig dabei ist zu verhindern, dass diese demokratischen Kämpfe zum Instrument der Demokratischen Partei im Machtwettstreit mit Trump missbraucht werden.

Die Arbeiterklasse der USA braucht die sozialistische Perspektive!

Trump wurde abgewählt, aber der Kampf gegen Faschismus geht weiter. Sexismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sind weiter präsent. Biden kann die politische und soziale Polarisierung nicht einfach lösen und es ist möglich, dass sich in den USA eine gesamtgesellschaftliche Krise entwickelt.

Die fortschrittlichen und revolutionären Kräfte und Bewegungen in den USA können ermutigt sein, sich zu einer antiimperialistischen und antifaschistischen Einheitsfront zusammenschließen, die marxistisch-leninistischen Kräfte und den Parteaufbau in den USA weiter zu stärken.

Weltweite Solidarität mit der antifaschistischen, antirassistischen und revolutionären Bewegung in den USA!

Für die Stärkung der revolutionären Parteien und Organisationen!

Vorwärts mit dem Aufbau der ICOR und der antiimperialistischen Einheitsfront!

1

Quelle: <https://paydayreport.com>

Unterzeichner (Stand 27.11.2020, weitere Unterzeichner möglich):

1. ORC Organisation Révolutionnaire du Congo (Revolutionäre Organisation des Kongo), Demokratische Republik Kongo
2. UPC-Manidem Union des Populations du Cameroun - Manifeste National pour l'Instauration de la Démocratie (Union der Völker Kameruns - Nationales Manifest für die Etablierung von Demokratie)
3. MMLPL Moroccan Marxist-Leninist Proletarian Line (Marokkanische Marxisten-Leninisten - Proletarische Linie)
4. CPSA (ML) Communist Party of South Africa (Marxist-Leninist) (Kommunistische Partei Südafrikas (Marxisten-Leninisten))
5. PPDS Parti Patriotique Démocratique Socialiste (Patriotische Demokratische Sozialistische Partei), Tunesien
6. CPB Communist Party of Bangladesh (Kommunistische Partei von Bangladesch)
7. CPI (ML) Red Star Communist Party of India (Marxist-Leninist) Red Star (Kommunistische Partei Indiens (Marxisten-Leninisten) Roter Stern)
8. Ranjbaran Hezb-e Ranjbaran-e Iran (Proletarische Partei des Iran)
9. NCP (Mashal) Nepal Communist Party (Mashal) (Nepal Kommunistische Partei (Mashal))
10. NDMLP New-Democratic Marxist-Leninist Party (Neudemokratische Marxistisch-Leninistische Partei), Sri Lanka
11. CPA/ML Communist Party of Australia (Marxist-Leninist) (Kommunistische Partei Australiens (marxistisch-leninistisch))
12. PR-ByH Partija Rada - ByH (Partei der Arbeit - Bosnien und Herzegowina)
13. MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
14. Symp.PFLP Sympathisanten der PFLP, Deutschland
15. UCLyon Unité Communiste Lyon (Kommunistische Einheit Lyon), Frankreich
16. UPML Union Proletarienne Marxiste-Léniniste (Marxistisch-leninistische proletarische Union), Frankreich
17. BP (NK-T) Bolşevik Parti (Kuzey Kürdistan-Türkiye) (Bolschewistische Partei (Nordkurdistan-Türkei))
18. KOL Kommunistische Organisation Luxemburg
19. RM Rode Morgen (Roter Morgen), Niederlande
20. UMLP União Marxista-Leninista Portuguesa (Marxistisch-Leninistischer Portugiesischer Bund)
21. MLP Marksistsko-Leninskaja Platforma (Marxistisch-Leninistische Plattform), Russland
22. MLGS Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz

23. TIKB Türkiye İhtilalci Komünistler Birliği (Vereinigung Revolutionärer Kommunisten der Türkei)
24. TKP-ML Türkiye Komünist Partisi – Marksist-Leninist (Kommunistische Partei der Türkei – Marxistisch-Leninistisch)
25. MLKP Marksist Leninist Komünist Parti Türkiye / Kürdistan (Marxistische Leninistische Kommunistische Partei Türkei / Kurdistan)
26. KSRD Koordinazionnyj Sowjet Rabotschewo Dvizhenija (Koordinierungsrat der Arbeiterbewegung), Ukraine
27. PCC-M Partido Comunista de Colombia – Maoista (Kommunistische Partei von Kolumbien - Maoistisch)
28. NPCH (ML) Nouveau Parti Communiste Haïtien (Marxiste-Léniniste) (Neue Kommunistische Partei von Haiti (Marxistisch-Leninistisch))
29. PCP (independiente) Partido Comunista Paraguayo (independiente) (Kommunistische Partei Paraguays (unabhängig))
30. BDP Bloque Democrático Popular (Demokratischer Volksblock), Peru
31. PC (ML) Partido Comunista (Marxista Leninista) (Kommunistische Partei (Marxistisch-Leninistisch)), Dominikanische Republik
32. PCR-U Partido Comunista Revolucionario del Uruguay (Revolutionäre Kommunistische Partei von Uruguay)